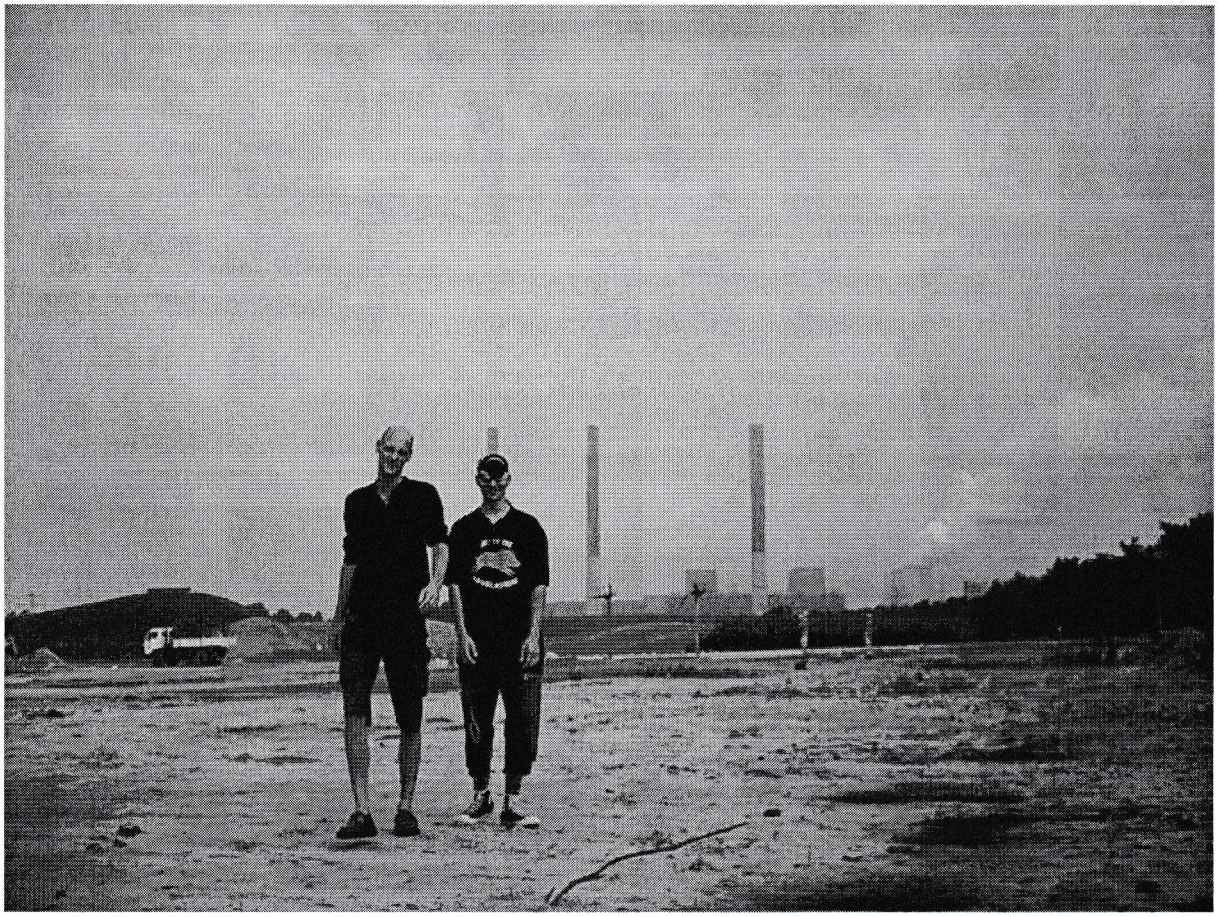
Neuland erfahren –

ein Talentscout in der Wolfsregion Lausitz

Maßnahme für Jugendliche zur Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf



Zeitenwechsel: Baustelle am Bärwalder See, stillgelegtes und neues Kraftwerk Boxberg

Mit-Entwickeln
Rahmen der Konzeption wird ein erstes Projekt in der Oberlausitz/Sachsen entstehen. Diese soll nicht für Jugendliche, sondern mit Jugendlichen gemeinsam entwickelt werden, wie es die Konzeption vorsieht.

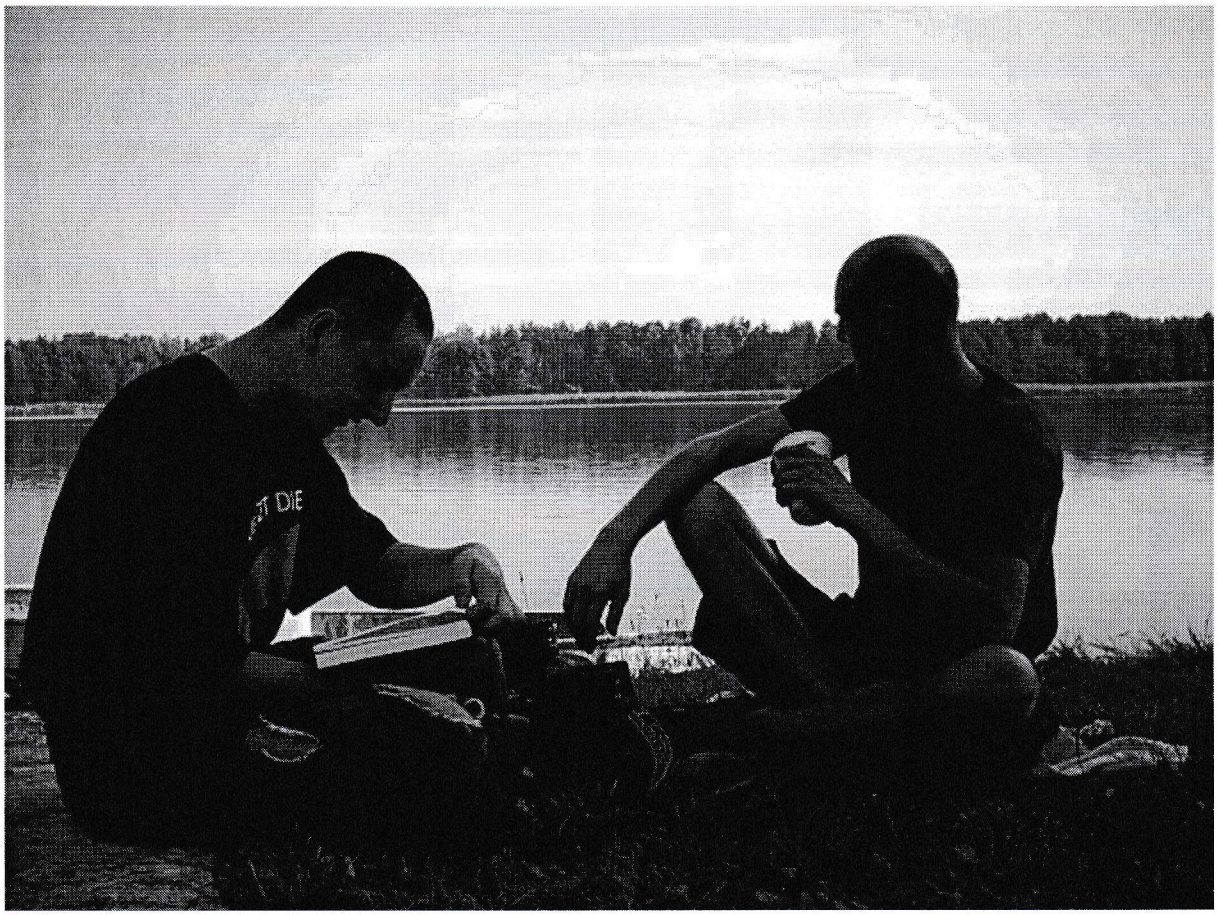
Region im Aufbruch
Standort wird ein angemietetes Haus in der ehemaligen Bergbau-Region Oberlausitz sein. Hier entwickelt sich der Tourismus in der Folgelandschaft des Tagebaus. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, sich mit ihren Ideen und Vorstellungen einzubringen.

Zielgruppe
Jugendliche mit oder ohne Hauptschulabschluss, die in bestehende berufsvorbereitende Maßnahmen nicht vermittelt werden konnten und die zudem einen Abstand von ihrem bisherigen Umfeld benötigen.
Ausschlusskriterium: akute Drogenabhängigkeit, psychische Erkrankung

Erfahrungsbericht vom August 2007

Teilnehmer P. unterwegs auf neuen Wegen

Der 17jährige P. kam von einem längeren Auslandsaufenthalt (Maßnahme der Jugendhilfe) nach Deutschland zurück mit einem Hauptschulabschluss. Er hatte keinerlei Vorstellungen von einem beruflichen Ziel. Während der Maßnahme hatte er bei einem Urlaubsaufenthalt in Deutschland zusammen mit einer Gruppe Jugendlicher eine Straftat begangen. Als Grund für die Straftat nannte er Frustration über die lange Ausgrenzung aus Deutschland. Im alkoholisierten Zustand hatte er in einer Clique diesem Frust Ausdruck verleihen, indem er mutwillig Sachbeschädigungen vornahm. Er bereute er seine Tat. In Gesprächen zeigte sich, dass P. gelegentlich in eine Scheinwelt abglitt, die er sich im Laufe der Jahre zurechtgebastelt hatte. In dieser Scheinwelt hatte er eine Freundin, die auf ihn wartete, eine große Gruppe Jugendlicher, die auf Abenteuertour gingen und drei Tiere, für die er sorgte. Dies war ein Hund, eine Katze und eine Ratte. Er äußerte, dass er in seinem Auslandsaufenthalt in der reizarmen Umgebung sozialen Kontakten mit Gleichaltrigen vermisst hatte. Vermutlich kompensiere er diesem Mangel durch den Aufbau seines Fantasiegebildes.
Der Betreuer ging nicht auf die Scheinwelt ein, sondern versuchte mit ihm durch reale Erlebnisse eine Gegenwelt aufzubauen.



Ruhezeiten am Teich bei Rietschen

In mehreren Gesprächen wurde mit ihm erarbeitet, was ihn zukünftig von derlei delinquenten Verhalten abhalten würde. Er nannte folgende Punkte:

- Mitbestimmung
- Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen
- Seinen Interessen nachgehen können
- Eigene Tiere haben
- Einen Beruf erlernen

Zuhause gesucht – ein altes Gehöft in der Oberlausitz

P. lernte in einer Rucksacktour – ein Reiseprojekt - im August die Region um das Oberlausitzer Biosphärenreservat kennen und entwickelte Ideen, wie man in der Region leben und lernen könnte. So wurde er als vollwertiges Mitglied einbezogen. Weder Entweichungen, Diebstahl noch deliquentes Verhalten stellten sich ein. Er äußerte den Wunsch, als erster Teilnehmer das Projekt mitzumachen.

Träume aus Sand am Bärwalder See – So könnte mein Haus aussehen!

Seine Vorstellungen waren wie folgt:

- 3-4 Jugendliche wohnen zusammen in einer Wohngemeinschaft mit einem Betreuer
- tägliches Praktikum, wobei der Jugendliche mitbestimmt, wo er arbeiten möchte
- ein Freizeitprojekt entwickeln (Jugendcafe) für die Jugendlichen in der Region, wobei die Jugendlichen Verantwortung übernehmen (Service, Ausgestaltung...)
- Dauer des Projektes 3 Monate bis 6 Monate
- Gemischte Gruppe
- Einbeziehung der Familie und Freunde durch die Möglichkeit, den Jugendlichen zu besuchen

Dem Wolf auf der Spur – Führung in der Wolfsregion

Er machte u.a. folgende Erfahrungen und zeigte seine Fähigkeiten:

- Interesse an Tieren. Er beobachtete Tiere und verfolgte mit hoher Aufmerksamkeit Vorträge und Führungen
- Ausgeprägter Orientierungssinn. Er fand sich schnell und gut in der neuen Umgebung zurecht.
- Pünktlichkeit und Verlässlichkeit. Er hielt Zusagen und hielt Absprachen über gewünschte Freiräume und Zeiten ein, später auch in den Städten Würzburg und München
- Hilfsbereitschaft und Höflichkeit z.B. gegenüber Gastgebern in Pensionen
- Arbeitswillen. Er übernahm Zimmerreinigung und Bettenüberziehen in einer Pension im Erlichthof
- Interesse an Herstellung von Molkereiprodukten. Er stellte Buttermilch im Milchladen im Erlichthof her.
- Er übernahm Serviceaufgaben/ Reinigungsarbeiten im Außenbereich der Gaststätte im Erlichthof
- Er erledigte selbständig Einkäufe, und hatte einen korrekter Umgang mit anvertrauten Geldsummen .
- Er zeigte Interesse an Motortechnik und Landmaschinen.

Hofladen im Erlichthof Rietschen

Altes Holz mit neuem Leben – der Erlichthof Rietschen
www.erlichthof.de

Der Erlichthof am Rande von Rietschen, eingebettet in ein Teichgebiet, beherbergt heute 200-300Jahre alte Schrothäuser. Hier sind untergebracht:

- Natur- und Tourismusinformation
- Bäckerei & Cafe
- Naturladen, Hofladen
- Theaterscheune (Ausstellungen/Veranstaltungen)
- Schokoladenladen
- Haus der Natur
- Hof-Schneiderei
- Töpferei
- Keramikscheune
- Trödelboden
- Webhaus
- Scheunencafe
- Backofen
- Museumshof
- Wolfsscheune
- Gaststätte, Pension u. Biergarten

Park in Uhyst, Ruhe und Entspannung in der Natur

Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

Die Region Oberlausitz wandelt sich täglich von einer Bergbau- zur Tourismusregion. Hier entsteht die größte künstliche Seenlandschaft Europas mit bald 13.000 ha Wasserfläche. Unberührte Natur lädt zum Verweilen und Entspannen ein. Hier existiert noch ein Artenreichtum der Flora und Fauna in einem Biosphärenreservat, welches zum großen Teil zum UNESCO-Biosphärenreservat erklärt worden ist.

Stark wie ein Baum werden – Schlosspark Uhyst

Ziel der Maßnahme

Die Jugendlichen sollen auf eine Ausbildung oder auf eine berufliche Tätigkeit vorbereitet werden, indem sie durch Ausprobieren ihrer Fähigkeiten und Entdecken ihrer Talente eigene realistische Perspektiven entwickeln. Sie werden an die Abläufe und die Strukturen herangeführt, die den Berufsalltag bestimmen.

Teilziele

- Talente entdecken und fördern
- Berufliche Interessen entwickeln
- Soziale Verantwortung wahrnehmen
- Umweltpolitisches Denken lernen
- Verselbständigung
- Strukturierte Tagesabläufe einhalten
- Sinnvoller aktiver Freizeitbeschäftigung nachgehen

Wölfe – faszinieren und interessieren

Umweltpolitisches Engagement – der Wolf

Der Mensch bekämpfte den Wolf seit Jahrhunderten und rottete ihn in weiten Teilen Europas aus. Heute wandert der Wolf in Gebiete ein, aus denen er vor langer Zeit verschwand. Seit 200 ziehen wilde Wölfe wieder ihre Jungen im Osten Deutschlands auf. Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung und ein Zeichen dafür, dass der Verlust der Artenvielfalt aufgehalten werden kann, wenn man dafür etwas tut.
Die Jugendlichen sollen eng in das umweltpolitische Engagement der Lausitzer Wolfsfreunde mit einbezogen werden. In Zusammenarbeit mit dem Lausitzer Kontaktbüro Wolf in Rietschen übernehmen sie gezielte Aufgaben.

Technik die begeistert – Landmaschinen

Berufliche Betätigungsfelder in der Region um Rietschen

- Gastronomie: Servicebereiche
- Kunsthandwerk: Töpfern, Glaskunst, Handmalerei, Emaillearbeiten
- Lebensmittelherstellung: traditionelle Schokoladenherstellung, Buttern
- Nähen, Handfilzen, Weben
- Holzhandwerk
- Landwirtschaft
- Fischzucht
- Schafzucht
- Steingutverarbeitung

Am Lenkrad – mitbestimmen, wo es lang geht

Was ist das Besondere am Projekt?

- Die Jugendlichen werden in die Gestaltung und Durchführung von Anfang an mit einbezogen. Sie werden nicht als zu Betreuende behandelt, sondern unterstützend begleitet und auf ihre Eigenverantwortung hingewiesen.
- Durch die Einbeziehung von berufserfahrenen Fachkräften erhalten sie authentische Vorbilder, die sie stärken und fördern.
- Ohne Druck und Zwang lernen die Jugendlichen sich selbst und ihre Fähigkeiten zu entdecken.
- Freude am Tun aus positiver Erfahrung stellt die Basis für den Einstieg in das Berufsleben dar.
- Die Weite, Stille und Beschaulichkeit der Natur bieten einen großen Raum zur Entspannung.
- Politisches Denken und Engagement als aktive Bürger – dies ist ein entscheidender Faktor, der die Grundlage für die Mitverantwortung in der Gesellschaft bildet. Die Jugendlichen erleben sich so als Mithandelnde in gesellschaftlicher Verantwortung.

Projektinhalte

- Praktika in verschiedenen Berufsfeldern
- Kurzfristige Arbeitseinsätze
- Kurse im künstlerischen und handwerklichen Bereich
- Mitarbeit im Kunst- und Kulturbereich
- Naturkundliche Führungen
- Umweltpolitisches Engagement
- Soziales Engagement

Projektverlauf

1 Wochenende oder einige Tage werden zum gegenseitigen Kennenlernen verbracht.
Im ersten Monat wird eine Entscheidung getroffen, ob die Maßnahme für den Jugendlichen passt, bzw. ob sie von ihm angenommen wird und sich als sinnvoll erweist.

Dauer: 3 bis 6 Monate

Mitarbeiter

Eine Kleingruppe von 6 Jugendlichen wird von 2 pädagogischen Mitarbeitern und zwei berufserfahrenen Fachkräften betreut. Zusätzlich erhalten die Jugendlichen eine berufliche Beratung.

Qualitätssicherung

Supervision findet regelmäßig statt. Eine therapeutische Fachkraft stellt sicher, dass in Krisenzeiten Konfliktsituationen geklärt werden können. Die berufliche Beratung erfolgt in Zusammenarbeit mit freiberuflicher Beratung und der Agentur für Arbeit sowie mit Zeitarbeitsfirmen und Ausbildungsbetrieben.
Regelmäßige Teamsitzungen garantieren den Austausch und die Fortentwicklung des Projektes. Beabsichtigt ist die Einbindung einer Universität, die das Projekt wissenschaftlich begleitet.

Projektleitung Alexander Ischner

Unterwegs zu neuen Ufern - Radtour 2007

Jahrgang 1970, geb. in NRW

Schulabschluss: Realschulabschluss

Beruflicher Werdegang: Staatl. anerkannter Heilerziehungspfleger, Schiffsmechaniker

Interessen: Literatur, Kunst, Theater, Geschichte, Politik, Wandern

Sprachen: Englisch, Rumänisch